

Larry Johnson: Trump & Netanyahu suchen den Ausweg im Iran

Larry Johnson spricht darüber, wie Trump und Netanyahu nach einem Ausweg suchen, um den Krieg gegen den Iran zu beenden. Wenn Trump es ernst meint mit dem Ende des Krieges und damit, die Straße von Hormus unter iranische Kontrolle zu stellen, wird die Folge wahrscheinlich sein, dass die USA aus dem Nahen Osten verdrängt werden. Johnson ist ein ehemaliger CIA-Geheimdienstanalyst, der auch im Büro für Terrorismusbekämpfung des US-Außenministeriums tätig war. Lies Larry Johnsons Sonar21: <https://sonar21.com/> Folge Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstütze die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Wir werden erneut von Larry Johnson begleitet, einem ehemaligen CIA-Analysten, um darüber zu sprechen, inwieweit Trump möglicherweise nach einem Ausweg sucht und was er, so denke ich, bereit ist, dafür zu opfern. Vielen Dank, wie immer, dass Sie sich die Zeit nehmen.

#Larry Johnson

Gern geschehen, Glenn.

#Glenn

Es scheint also, als wäre das Haupt-hindernis für Trump, den Sieg zu erklären und sich zurückzuziehen, dass er nicht wüsste, was er mit der Straße von Hormus anfangen soll. Aber nun hat er getwittert, dass die Straße von Hormus nicht Amerikas Problem sei – die Länder der Region sollten sich darum kümmern. Wie bewerten Sie das? Ist das im Grunde der Versuch, einen ordentlichen Ausstieg zu skizzieren, indem man einfach erklärt, es sei nicht Amerikas Angelegenheit? Oder ist das eher ein Versuch, andere Länder dazu zu bringen, sich den Vereinigten Staaten in, sagen wir, einem verzweifelden Bemühen anzuschließen, die Straße von Hormus wieder zu öffnen?

#Larry Johnson

Moment mal, Glenn. Verstehst du nicht, dass Amerika einen hundertprozentigen Sieg errungen hat? Ich meine, wir haben die iranische Armee, die iranische Marine und die iranische Luftwaffe

ausgelöscht. Warum brauchen wir andere Länder? Es war ein totaler US-Sieg. Ja, tut mir leid. Es ist nur so, weißt du, wenn die Menschen nicht sterben würden, wenn es nicht so viel Tod und Zerstörung gäbe und all den Schmerz, der auf den Rest der Welt zukommt – Menschen werden verhungern, Menschen in anderen Ländern werden an den Folgen steigender Benzinpreise sterben, an enormen Erhöhungen der Kosten für Benzin und verflüssigtes Erdgas sowie am Mangel an Dünger und der Unfähigkeit, Nahrung anzubauen. Also wäre das wie ein Monty-Python-Sketch, weil Donald Trump in jeder Hinsicht so schizophran ist. Er ist in der Falle.

Sie glaubten tatsächlich, dass zwischen ihm und Bibi der Mossad offenbar Ismail Kani, den Leiter der IRGC, rekrutiert habe. Sie dachten also, sie hätten einen Insider, der die Sache für sie einfädeln würde, denn genau so habe Trump in Venezuela gewonnen. Ich weiß mit Sicherheit, dass es drei Insider aus Maduros Sicherheitsteam gab, die mit den US-Behörden zusammenarbeiteten, um das zu planen und umzusetzen, damit wir hinein- und wieder herauskommen konnten, ohne ernsthafte Verluste an Menschenleben. Genau das planten sie auch mit Iran. Sie waren wirklich überzeugt, dass es so kommen würde. Und wissen Sie, als sie diesen Angriffskrieg begannen – ich überlasse es Ihnen als Historiker, aufzuzählen, wie viele Länder Angriffskriege geführt haben, was bei den Nürnberger Prozessen die Hauptanklage gegen die Nazis war.

Die Vereinigten Staaten haben mit ihrem Angriff auf den Iran und der groben Unterschätzung der iranischen Fähigkeiten ein Feuer entfacht, das sie nicht löschen können. Ich bin sicher, dass es jemanden in der Geheimdienstgemeinschaft gab, der eine ordnungsgemäße Einschätzung darüber vorgenommen hat, ob der Iran die Straße von Hormus schließen könnte – und wenn ja, welche Folgen das hätte. Aber ich glaube nicht, dass irgendjemand in einer höheren Position, selbst bis hin zu Scott Besant, dem Finanzminister, auch nur eine Ahnung hatte. Bis es geschah. Und dann stellten sie plötzlich fest – oh mein Gott – 20 % der weltweiten Ölversorgung stammen aus dem Persischen Golf. Und jetzt kommt nichts mehr heraus. Fünfundzwanzig Prozent des weltweiten Flüssigerdgases stammen von dort, und das geht hauptsächlich nach Asien. Das ist abgeschnitten. Und dann der Dünger – 35 %.

Also stellte der Persische Golf nach Russland den zweitgrößten Düngemittellieferanten der Welt dar. Nun befinden wir uns in der Pflanzsaison auf der Nordhalbkugel, und es gibt keinen Dünger. Die Vorräte sind knapp, und die Preise schießen in die Höhe. Diese ganze Situation in der Straße von Hormus hat also den Beginn einer wirtschaftlichen Rezession ausgelöst. Und ich höre immer wieder einige Kommentatoren sagen: „Oh, wir werden sehen, ob das eine Rezession verursachen wird.“ Nein, sie findet bereits statt. Dann sagen sie: „Oh, wir werden versuchen, die Preise unter Kontrolle zu halten.“ Dort, wo ich in Florida lebe, südlich von Tampa, ist der Benzinpreis seit dem 28. Februar – wir sind jetzt in der vierten Woche – um einen Dollar gestiegen, also um 25 %. Und beim Diesel ist er um 2 Dollar gestiegen.

#Larry Johnson

Diese Kosten werden, sobald sie die Wirtschaft erreichen und sich auswirken, zu flächendeckenden Preiserhöhungen führen. Und es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass das bald enden wird. Also hier ist Trump, nachdem er behauptet hatte, sie würden den Iran einfach ausschalten. Stattdessen begann der Iran innerhalb einer Stunde nach dem Angriff am 28. systematisch, US-Militäreinrichtungen anzugreifen. Und laut aktuellen Presseberichten hat der Iran zehn sehr teure Radarsysteme außer Gefecht gesetzt. Diese Radarsysteme kosten mindestens 500 Millionen Dollar – einige sogar über eine Milliarde. Es ist also nicht so, dass sie irgendwo ein Ersatzgerät im Lager hätten. „Oh, hol es einfach und wir schließen es an.“ Nein. Die Vereinigten Staaten versuchen, das mit AWACS-Flugzeugen auszugleichen, um einen Teil der Radarabdeckung bereitzustellen, aber sie haben einen erheblichen Verlust erlitten.

Und dann der Stützpunkt der Fünften Flotte in Bahrain – praktisch zerstört. Sie mussten Personal und Flugzeuge vom Prince-Sultan-Luftwaffenstützpunkt in Saudi-Arabien verlegen. Es ist dort zu gefährlich, also haben sie ihn weiter westlich in Saudi-Arabien verlegt. Der Krieg ist nun zu einem politischen Mühlstein für Donald Trump geworden. Vier Tage bevor er den Krieg begann, hielt er die Rede zur Lage der Nation und prahlte damit, wie niedrig die Benzinpreise seien – „wir sind nicht wie dieser verrückte Joe Biden, wir erhöhen eure Benzinpreise nicht.“ Er hat zu früh gesprochen. Sie steigen jeden Tag. Weißt du, ich war – mal sehen, heute ist Samstag – also war ich am Donnerstag an der Tankstelle, und der Preis lag bei 3,44 Dollar. Am nächsten Tag, Freitag, bin ich wieder hingegangen, um nachzusehen, und er war auf 3,55 oder 3,54 Dollar gestiegen. Also, weißt du, zehn Cent an einem Tag.

Also sucht Trump nach einem Ausweg. Und man hört ihn in einigen seiner Kommentare von gestern sagen: „Oh ja, wir haben ihre Luftwaffe ausgelöscht. Wir haben im Grunde alle unsere militärischen Ziele erreicht.“ Ich kann also sehen, dass er versucht, einen Ausstiegsplan vorzubereiten. Und es scheint, dass er das mit Bibi Netanjahu abstimmt, denn Netanjahu sagte am Donnerstag fast genau dasselbe: „Wir haben Irans Fähigkeit zur Urananreicherung beendet, und wir haben ihre ballistischen Raketen und ihre Produktionskapazitäten zerstört.“ Ziemlich eindeutige Aussagen. Nun, das stimmt zwar nicht, aber ich kann sehen, wie Trump und Bibi Netanjahu versuchen zu sagen: „Okay, so wie wir es mit den Huthis im Roten Meer letzten Mai gemacht haben – nun, die Huthis haben kapituliert, wir ziehen uns zurück.“ Nur ein Problem: Der Iran spielt nicht mit.

Iran wird die Straße von Hormus nicht einfach aufgeben, nur weil die USA und Israel sagen, dass sie nicht mehr kämpfen wollen. Nein, sie werden kämpfen, bis sie eine faktische Kapitulation von Israel und den Vereinigten Staaten erreichen. Iran will eine absolut verlässliche Garantie, dass es nie wieder angegriffen wird. Und zu diesem Zweck scheint nun auch Russland involviert zu sein und versucht, zu vermitteln. Aber Iran bleibt in dieser Frage hart. Der Westen glaubt, er könne sie einschüchtern, sie zwingen, und dass wir die militärische Macht hätten, sie zu besiegen. Haben wir nicht. Ja, wir könnten Iran besiegen, wir könnten Iran verwüsten, aber dabei würden wir eine Million Menschen verlieren – inakzeptabel hohe Kosten in Bezug auf Opferzahlen und den Verlust von Ausrüstung. Ich glaube nicht, dass das amerikanische Volk dafür die nötige Entschlossenheit hat.

#Glenn

Die Iraner jedoch – das Ziel, das sie sich gesetzt haben, weshalb der Außenminister sagte: „Wir wollen keinen Waffenstillstand; wir wollen eine politische Lösung.“ Und diese Lösung bedeutet, dass die USA zusammen mit ihren Verbündeten die Region verlassen müssen. Man könnte nun sagen, ganz einfach ausgedrückt, dies ließe sich erreichen, indem man die verschiedenen US-Militärbasen in der Region bombardiert. Aber es scheint noch etwas anderes im Spiel zu sein, das die Straße von Hormus besonders wichtig macht. Das ist das ganze Konzept dessen, was wir jetzt sehen – dieser selektive Zugang oder sogar die Nationalisierung der Straße von Hormus, indem ein separater Korridor innerhalb der iranischen Hoheitsgewässer eingerichtet wird, den der Rest nicht nutzen darf.

#Larry Johnson

Richtig, richtig.

#Glenn

Wenn sie das tun, bedeutet es, dass die Iraner den Golfstaaten im Grunde sagen können: Wenn die USA abziehen und die Straße von Hormus dem Iran überlassen, kann der Iran den Golfstaaten mitteilen, dass sie, wenn sie hier durchkommen wollen, zuerst die Amerikaner aus ihrem Gebiet vertreiben müssen. Sie können sie besteuern. Und es gibt einige Berichte, dass sie bereits Gebühren für eine sichere Passage verlangen. Das wären im Wesentlichen die Reparationen für die Unterstützung der Amerikaner beim Angriff auf den Iran.

Und einige schlagen auch vor, dass die Iraner verlangen könnten, dass die Golfstaaten, wenn sie die Straße von Hormus nutzen wollen, zumindest in Yuan oder einer anderen Währung bezahlt werden – mit anderen Worten, das gesamte Petrodollar-System aufbrechen. Die Vorstellung, dass Trump einfach sagen kann: „Nun, das ist nicht unsere Energie“, scheint eine vereinfachte Darstellung zu sein, denn was das tatsächlich bedeuten würde, wäre die Vertreibung der Vereinigten Staaten aus dem Nahen Osten – eine ziemlich dramatische Wendung. Ich frage mich, halten Sie das für realistisch? Denn wenn die USA nicht mitziehen, wäre das dann nicht einfach ein weiterer endloser Krieg für uns?

#Larry Johnson

Ja, ja, ja. Ich glaube, dass der Iran diesen Krieg viel länger durchhalten kann als die Vereinigten Staaten. Ich meine, Donald Trump hat – also, mal sehen, wir sind im März – noch acht Monate bis zu den Zwischenwahlen. Und wenn die Zwischenwahlen kommen, denke ich, wird allgemein erwartet, dass nicht nur die Demokraten das Repräsentantenhaus übernehmen, sondern auch den Senat erobern werden. Und dann wird sich der gesamte Fokus darauf richten, die Trump-Regierung des Amtes zu entheben. Ich denke, wenn das so ist, steht er politisch mit dem Rücken zur Wand,

und er hat die Warnungen ignoriert, die er vom Nationalen Geheimdienst und Berichten zufolge von General Kane erhalten hat, dass man sich nicht sicher sei, ob das überhaupt machbar ist.

Und hier liegen die Probleme. Er wollte nicht zuhören – und das ist nichts Ungewöhnliches. Das ist nicht einzigartig für Trump. Wir hatten jahrzehntelang amerikanische Präsidenten, die CIA-Analysen und -Bewertungen ignorierten. Aber jetzt kostet es Trump etwas. Und sein Team versucht weiterhin so zu tun, als würde die Inflation nicht steigen, als sei sie nur vorübergehend. Sie ist nicht vorübergehend. Sie vergessen, wie groß der Iran ist, und sie haben eine derart vereinfachte Sichtweise – sie betrachten die Geschichte wirklich nicht oder verstehen sie nicht, wenn es um Krieg geht. Ich habe versucht, eine Parallele zu den US-Bombardierungen Japans im Jahr 1945 zu ziehen, die sich über einen Zeitraum von sechs Monaten erstreckten.

Und allein diese Bombardierung führte nicht dazu, dass Japan zusammenbrach und kapitulierte, auch wenn die Geschichte in US-Schulen so erzählt wird – dass der Abwurf der Atombomben Japan dazu brachte zu sagen: „Oh je, wir geben auf.“ Nein, so war es nicht. Es war der Eintritt der sowjetischen Armee in den Krieg, der die Japaner schließlich überzeugte: „Okay, wir müssen kapitulieren.“ Aber hier ist der Punkt: In Japan töteten die USA innerhalb von sechs Monaten über 700.000 Menschen, und selbst das führte nicht zum Zusammenbruch Japans. Nun, Gott sei Dank haben die USA und Israel bisher keine Zehntausenden Iraner getötet. Aber selbst wenn sie es täten, hätte der Iran immer noch die Mittel, weiterzukämpfen. Und letztlich übernimmt man die Kontrolle über solche Länder erst, wenn man Soldaten vor Ort hat – Truppen, die die Kontrolle ausüben. Und die Vereinigten Staaten verfügen nicht über die militärische Stärke, um das zu tun.

#Glenn

Es ist immer gefährlich, im Nachhinein eine heroische Kriegsnarrative zu erfinden. Davor hat auch Botschafter Jack Matlock gewarnt. Man kann sich viele solcher Fälle ansehen – zum Beispiel die Kubakrise und wie sie der amerikanischen Öffentlichkeit über, was, zwei Jahrzehnte hinweg verkauft wurde. Dass es einfach die USA waren, die den Sowjets die Stirn boten und sagten: „Wenn ihr diese Linie überschreitet, werden wir euch vernichten.“ Und dann, im Grunde fast wie in einem Western – Mann gegen Mann – und dann die Frage: Wer blinzelt zuerst? Und die Sowjets taten es. Und dann zogen sie sich zurück.

Und die Geschichte, die am Ende bleibt, lautet: Wenn wir nur bereit sind, ein Spiel des „Chicken“ zu spielen, dem Gegner standzuhalten, dann werden sie angesichts der Macht der Vereinigten Staaten nachgeben. Botschafter Jack Matlock macht einen ähnlichen Punkt in Bezug auf das Ende des Kalten Krieges. Er argumentiert, dass der Kalte Krieg 1989 durch Verhandlungen für beendet erklärt wurde und dass Frieden durch Diplomatie, Dialog und die Vereinbarung geschaffen wurde, gemeinsam ein gemeinsames Europa aufzubauen. Aber das ist keine spannende, heroische Geschichte. Als die Sowjetunion genau zwei Jahre später zusammenbrach, schrieb er in seinem Buch, dass die Mythenbildung sofort begann.

Das heißt, der Kalte Krieg endete nicht – er wurde gewonnen, wie Bush kurz darauf in seiner Rede zur Lage der Nation sagte. Und es scheint so, ja, natürlich möchte man prahlen, den Sieg beanspruchen, aber das hat weitreichendere Folgen. Wenn man diesen Weg einmal einschlägt, wird die Lehre daraus, dass Frieden nicht durch Diplomatie, Verhandlungen und Kompromisse entsteht. Sondern dass wir sie besiegt haben, dass wir sie niedergeblickt, sie erschöpft haben, und nun sind sie zusammengebrochen und wir haben gewonnen. Und das führt – ja, wie Matlock sagte – zu einer sehr militaristischen Auffassung von Sicherheit, bei der Frieden das Ergebnis der Niederlage von Gegnern ist, nicht der Diplomatie. Und daraus kann, wie du weißt, eine sehr gefährliche politische Kultur entstehen.

#Larry Johnson

Nun, ich kann nur sagen, um diesen Punkt zu unterstreichen: Es ist nicht nur Donald Trump, der sagt, er erkenne das Völkerrecht nicht an. Er ist von sogenannten Beratern umgeben – insbesondere Stephen Miller –, die sagen: Völkerrecht, diese internationalen Institutionen, die sind wertlos. Wir respektieren sie nicht. Das institutionelle Gefüge, das nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen wurde, um sicherzustellen, dass es keinen weiteren Konflikt dieser Art geben würde, wurde von der Trump-Regierung vollständig verworfen. Und diejenigen, die weiterhin versuchen, daran festzuhalten – nun, wir befinden uns jetzt in einer Art Völkerbund-Situation. Der Völkerbund existierte bis zum Zweiten Weltkrieg weiter, war aber völlig irrelevant. Niemand erkannte seine Macht oder Autorität an. Er hatte keine Macht, und niemand erkannte seine Autorität an. Ich denke, genau da stehen wir jetzt mit den Vereinten Nationen und den anderen internationalen Institutionen.

#Glenn

Ja, nun, ich denke, sie haben sich nach dem Kalten Krieg ein Stück weit von selbst aufgelöst, weil das Völkerrecht gemäß der UN-Charta auf gegenseitigen Zugeständnissen oder gegenseitiger Zurückhaltung beruht. Und das spiegelte sich natürlich in einer bipolaren Machtverteilung wider. Das Problem ist nun, wissen Sie, der einzige Grund, warum Staaten akzeptieren, dass sie eine zurückhaltende Außenpolitik führen sollten, ist die Annahme der Gegenseitigkeit, die Vorhersehbarkeit schafft. Aber in einer unipolaren Weltordnung – warum sollte sich irgendein Staat selbst beschränken? Das ist im Grunde das, was, Sie wissen schon, Stephen Walt als die zentrale Herausforderung ansieht. Er würde dann annehmen, dass sich das Völkerrecht zu verändern beginnt.

Zumindest so interpretiere ich diese regelbasierte internationale Ordnung. Im Westen begannen wir, Ausnahmen für uns selbst zu schaffen. Zum Beispiel wurde 1999 im Krieg – beim Angriff auf Jugoslawien – argumentiert, dass es zwar nicht legal, aber legitim gewesen sei. Plötzlich waren diese beiden Dinge also nicht mehr dasselbe. Und was macht etwas legitim, selbst wenn es nicht legal ist? Nun, der Schutz der Menschenrechte, die Verbreitung der Demokratie. Mit anderen Worten: Der Westen schuf sich ein ausschließliches Vorrecht, das Völkerrecht zu brechen, indem er behauptete, wir seien die Verteidiger der liberalen Demokratie.

Und man sah, wie das immer und immer wieder eingesetzt wurde. Aber jetzt sind wir natürlich an einem kritischen Punkt, an dem wir uns gegenseitig im Gleichgewicht halten, und wir müssen tatsächlich einige Regeln wiederherstellen. In deinem Artikel fand ich es interessant – du schreibst, dass Netanyahu und Trump möglicherweise nach einem Ausweg suchen. Bei Trump ist das, denke ich, ziemlich offensichtlich; er scheut sich nicht davor, anzudeuten, dass er nach einem Ausweg aus dieser Situation sucht. Es gibt viele Berichte darüber. Aber warum sollte Netanyahu ein Ende dieses Krieges wollen? Das scheint doch die letzte Gelegenheit zu sein, um den Iran wirklich auszuschalten. Danach sehe ich keine weitere Gelegenheit mehr kommen.

#Larry Johnson

Nun, erstens haben sie keine Chance, den Iran auszuschalten. Sie glauben törichterweise, dass sie es könnten, aber das tun sie nicht. Und der Krieg ist inzwischen ziemlich kostspielig für sie geworden. Israel ist ein kleines Land – seine Bevölkerung wird in der Regel auf zwischen sieben und zehn Millionen geschätzt. Ich weiß nicht, wie viele seit Beginn des Krieges am 28. geflohen sind. Aber treten wir einen Schritt zurück und betrachten wir, was Israel nicht geschafft hat. Sie haben Hamas seit zweieinhalb Jahren in einem virtuellen Ghetto eingeschlossen, fünf Meilen breit und fünfundzwanzig Meilen lang, und sie waren trotzdem nicht in der Lage, Hamas zu besiegen, obwohl sie dort eine 300.000 Mann starke Armee stationiert haben.

Sie haben Panzer, Artillerie, Kampfflugzeuge, die Bomben abwerfen können, Hubschrauber – wissen Sie, sie haben einfach alles. Und Hamas hat im Grunde nur Faustfeuerwaffen, leichte Waffen, Gewehre, RPGs. Und Israel war nicht in der Lage, sie zu besiegen. Nun, wissen Sie, im Zweiten Weltkrieg gab es einen Aufstand in Warschau, im jüdischen Ghetto, bei dem eine kleine Gruppe von Juden die Wehrmacht etwa vier Wochen lang aufgehalten hat. Nun, hier leistet Hamas etwas, das weitaus beeindruckender ist als alles, was im Warschauer Ghetto geschehen ist. Und dann hat Israel obendrein beschlossen: „Okay, wir werden in den Süden des Libanon einmarschieren und Hisbollah vernichten.“ Nur – haben sie Hisbollah nicht schon einmal vernichtet?

Ich meine, wir hatten all die Handys – du weißt schon, die explodierenden Handys gingen los – und die Pager flogen in die Luft, und wir haben Nasrallah getötet. Die Hisbollah ist erledigt. Außer, Moment mal, die Hisbollah hat vor zwei Tagen sieben Merkava-Panzer zerstört, und innerhalb der letzten 24 Stunden noch einen weiteren. Also verstrickt sich Israel immer mehr darin, und gleichzeitig startet es ständig Luftangriffe gegen den Iran. Sie verbrauchen ihre Munition, und sie haben keine industrielle Basis, die einfach alles, was sie einsetzen, in Serie produzieren kann. Also erschöpfen sie ihre Vorräte an diesen Raketen, und sie haben auch ihre Luftabwehrraketen aufgebraucht – oder sind kurz davor, keine mehr zu haben.

Also rein aus militärischer Sicht würde man sagen: „Wir müssen das stoppen, weil wir ausbluten.“ Israel hat nicht dieselbe Fähigkeit, das durchzuhalten, wie Iran, einfach wegen seiner Größe. Damit Iran Israel ins Visier nehmen kann, muss es sich im Grunde nur um zwei Städte kümmern – Haifa und Tel Aviv. Aber, wissen Sie, es gibt heute auch Berichte, dass sie nun Dimona – die Atomanlage

in Dimona – und die Militärbasen in Be'er Scheva angreifen. Also ja, Israel will, dass das gestoppt wird. Und Alastair Crooke und seine Frau, wissen Sie, sie erstellen wöchentlich eine Analyse dessen, was in der hebräischsprachigen Presse geschrieben wird, und das unterscheidet sich ziemlich von dem, was sie auf Englisch veröffentlichen.

Es ist so, ja, wir werden den Gojim nicht sagen, was wir wirklich denken. Weißt du, wir behalten das einfach unter uns. Und sie stellten fest, dass es eine dramatische Veränderung der Ziele gegeben hat. Ursprünglich ging es um die Niederlage des Iran. Jetzt heißt es: Oh, okay, wir haben ihr Anreicherungsprogramm im Grunde lahmgelegt, also können wir eine Einigung finden. Und ich denke, sie werden es versuchen. Aber wieder einmal wird dabei ignoriert, dass der Iran auch ein Mitspracherecht hat, und der Iran wird sich damit nicht zufriedengeben. Der Iran wird sich auf etwas einlassen. Weißt du, eine der Bedingungen könnte sein, dass Israel sich den Inspektionen der IAEA unterwerfen und den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnen muss – oder der Iran wird Israel weiterhin heftig bombardieren.

#Glenn

Nun, ich frage mich, wie weit der Iran das treiben wird, denn er kämpft auch gegen zwei Länder – die USA und Israel –, die beide von Natur aus sehr militaristisch sind, aber auch zwei Länder, die Sicherheit als Strategie mit Dominanz verknüpfen. Die USA sehen ihre Sicherheit in der globalen Vorherrschaft begründet, während Israel auf regionale Dominanz setzt.

Ich frage mich einfach, wie weit die Iraner sie treiben können, bevor sie vielleicht, na ja, in Erwägung ziehen, taktische Atomwaffen oder etwas Ähnliches einzusetzen, um den Druck auf die Iraner zu erhöhen. Denn wenn ich Trump wäre, wissen Sie, der einzige Weg, da herauszukommen, wäre, den Iranern zu vermitteln: „Wir wollen dem ein Ende setzen – wir können einen Waffenstillstand vereinbaren. Andernfalls werden wir einfach weiter und weiter eskalieren.“ Ich denke, das Problem ist, dass die Iraner sich leisten können, diese Eskalationsleiter hinaufzusteigen, weil, wissen Sie, trotz des Schmerzes am Ende zumindest die USA den Nahen Osten verlassen würden und ihre Golfstaaten-Frontverbündeten im Grunde damit fertig wären. Aber genau deshalb frage ich mich – ich fand es interessant, dass die Straße von Hormus offenbar der empfindlichste Teil des Ganzen zu sein scheint.

Deshalb können die Amerikaner eigentlich nicht wirklich abziehen, denn – und das sieht man jetzt auch in seinen Tweets – er twitterte, dass die Europäer uns dabei helfen sollten, die Straße von Hormus zu öffnen. Er nannte es nicht einmal eine Militäroperation, sondern ein einfaches militärisches Manöver, an dem sie sich nicht beteiligen wollen. Und er nutzte das, um Druck auf die Europäer auszuüben, indem er sagte, nun ja, die NATO sei im Grunde ein Papiertiger. Die Europäer würden es bereuen, uns nicht zu helfen – was, wie man weiß, eine Art leichte Drohung ist. Und dann kam er später zurück und legte mit einem weiteren Tweet nach, in dem er sagte: Entweder ihr helft uns bei Hormus, oder ich könnte mir Grönland nehmen. Das ist schon ein ziemliches Ultimatum. Es scheint also nicht so, als wäre er bereit, aufzugeben oder die Kontrolle über Hormus vollständig den

Iranern zu überlassen, da diese sie natürlich nutzen würden, um die Amerikaner aus der Region zu drängen.

#Larry Johnson

Nun, seine Verzweiflung – ich meine, er benimmt sich wie ein Ertrinkender. Weißt du, die Titanic ist gesunken, du befindest dich in eisigen Gewässern und schlägst wild um dich, um einen Weg zu finden, dich zu retten. Genau da steht er. Es ist, als säße er in einem Pokerspiel mit dem Iran, nur dass der Iran in einer viel besseren Position ist – die besseren Karten hält und mehr Geld hat. Sie sind nicht so wohlhabend wie die Vereinigten Staaten, aber die Fähigkeit des Iran, die Lage zu eskalieren, ist größer als die der Vereinigten Staaten. Ja, die Vereinigten Staaten könnten Atomwaffen einsetzen – und dann? Dann befinden sie sich in einer nuklearen Konfrontation mit Russland, China, Nordkorea. Es gibt keinen kostenfreien Weg für die Vereinigten Staaten, Atomwaffen einzusetzen. Ich meine, es ist wirklich schwer vorstellbar, wie die Welt danach aussehen würde.

Aber wissen Sie, der normale Geschäftsbetrieb käme zum Stillstand. Die Vereinigten Staaten sind also nicht bereit, militärisch so weit zu eskalieren, dass sie eine Chance hätten, den Iran zu besiegen, weil das wahrscheinlich eine Armee von drei Millionen Mann erfordern würde, was dann einen großen Teil der Wirtschaft lahmlegen und auf die Waffenproduktion konzentrieren würde. Wissen Sie, im Moment haben sie ihren Vorrat an Patriot-PAC-3-Raketen praktisch aufgebraucht. Dasselbe gilt dafür – selbst wenn sie noch ein paar übrig haben, besitzen sie keine ausreichenden Mengen, die in einem zukünftigen Konflikt eingesetzt werden könnten. Also, wissen Sie, Trump will raus, aber er ist ein Narzisst – er kann kein Scheitern eingestehen. Und den Iran kümmert das nicht. Der Iran ist nicht hier, um Donald Trumps Ego zu schützen. Wissen Sie, der Iran hat die moralische Überlegenheit.

Es wurde auf eine rücksichtslose, brutale Weise angegriffen, mit dem Ziel, seine Führung zu enthaupten und das Land führungslos zurückzulassen. Aber die Iraner hatten sich darauf vorbereitet. Und jetzt, da sie zurückschlagen – nun ja, wir sagten: „Oh, wir haben die vollständige Lufthoheit.“ Ach ja? Diese F-35 wurde gestern – oder vorgestern – abgeschossen, und sie schaffte es gerade noch, sich in freundliches Gebiet zu schleppen und auf einem der Golfarabischen Flughäfen zu landen. Aber Iran verfügt immer noch über viele Ressourcen. Wichtiger noch: Es hat Russland und China auf seiner Seite. Russland und China lassen Iran nicht allein kämpfen. Sie leisten umfangreiche Unterstützung in Form von Hilfen, wirtschaftlicher Unterstützung, Waffen und, nun ja, Drohnen – sie helfen bei der Nachversorgung mit Drohnen. Das Ganze wird also weitergehen, es sei denn, Donald Trump stimmt den Bedingungen zu, die Iran stellen wird. Andernfalls wird sich dieser Krieg hinziehen – und seine Präsidentschaft zerstören.

#Glenn

Nun, die Verzweiflung hat sich definitiv breitgemacht, und genau deshalb braucht Trump einen Ausweg. Aber wir sehen jetzt, dass bereits viele US-Marines abgereist sind und in Richtung der Region unterwegs sind. Nicht so viele, wie man erwarten würde, wenn man ein riesiges, bergiges Land wie den Iran mit über 90 Millionen Einwohnern einnehmen wollte. Was denkst du, sind die Ziele dieser Bodentruppen? Werden sie kleine Inseln einnehmen? Werden sie in den Jemen einmarschieren, um sicherzustellen, dass das Rote Meer nicht blockiert wird? Ich meine, was glaubst du, könnte ihr Ziel sein?

#Larry Johnson

Es gibt kein vernünftiges militärisches Ziel. Also setzen wir das in einen Kontext. Das Gebiet entlang der Straße von Hormus – die iranische Küste – ist etwa hundert Meilen lang. Im Zweiten Weltkrieg, am D-Day, bei der Invasion der Normandie, war der Strandabschnitt 50 Meilen lang. Worüber wir jetzt sprechen, ist also ein Gebiet, das doppelt so groß ist wie die Normandie. In der Normandie landeten die Vereinigten Staaten, Kanada und Großbritannien mit 165.000 Soldaten. Die beiden Marine-MEUs – Marine Expeditionary Units – die 11. und die 31., verfügen jeweils über zwischen 2.200 und 2.500 Marines. Insgesamt also vielleicht 5.000 Marines. Von diesen 5.000 Marines...

#Larry Johnson

Nur etwa 2.000, vielleicht 2.500, sind tatsächliche Infanteristen – also Bodenkampftruppen. Alle anderen haben eine unterstützende Rolle. Also, lassen Sie mich sehen, ob ich das richtig verstanden habe: Wir wollen versuchen, ein Gebiet einzunehmen, das doppelt so groß ist wie der Strand der Normandie. Ich habe vergessen zu erwähnen, dass es im Grunde aus steilen Klippen besteht, mit kleinen Strandabschnitten hier und da, aber Klippen entlang der gesamten Strecke – ein Gebiet, das schwer anzugreifen und ziemlich leicht zu verteidigen ist. Ach ja, und ich habe auch vergessen, dass es in diesen Klippen Höhlen gibt. Die Iraner haben in den letzten 35 Jahren Höhlen gebaut und dort Raketen stationiert, die auf Schiffe im Persischen Golf abgefeuert werden können. Also, wissen Sie, das ergibt überhaupt keinen Sinn.

Oh, und wie wollen sie dann die Marines an Land bringen? Wenn die Schiffe näherkommen – jede dieser MEUs hat ein Schiff, das wie ein Flugzeugträger aussieht, und es trägt tatsächlich ein paar F-35Bs. Diese können senkrecht starten. Es gibt auch einige Hubschrauber und Ospreys. Aber diese Schiffe – wenn sie sich bis auf 500 Meilen an die iranische Küste heranwagen – werden angegriffen werden, genau wie die Abraham Lincoln. Und die Abraham Lincoln wurde beschädigt und musste das Gebiet verlassen. Damit diese Marines also irgendwo eingesetzt werden können, müssten die Schiffe so nah herankommen, dass sie anfällig für Raketen- und Drohnenangriffe wären. Iran verfügt außerdem über Unterwasserwaffen, im Grunde genommen Drohnenraketen, die wie ein herkömmlicher Torpedo gelenkt werden können, nur dass sie steuerbar sind.

Und dann haben sie U-Boote. Das ergibt keinen Sinn. Aber nehmen wir einfach einmal an – okay – sie schaffen es irgendwie durch die Meerenge, gelangen bis zur Insel Karg und schaffen es, dort alle 5.000 Marines an Land zu bringen. Wie werden sie erstens mit Nachschub versorgt? Zweitens, sie befinden sich auf der Insel Karg – das ist sozusagen die Schlangeninsel mit Öl. Die Schlangeninsel liegt im Schwarzen Meer. Es ist ein Felsvorsprung, auf dem Ukrainer und Russen abwechselnd gelandet sind und Anspruch auf die Kontrolle erhoben haben. Das Problem ist, es gibt keinen Schutz. Man ist völlig ungeschützt. Wenn also die Marines auf der Insel Karg landen, werden sie von Drohnen, Raketen und Artillerie getroffen. Es wäre ein Blutbad für die Vereinigten Staaten. Und dann fragt man sich: Okay, was ist hier eigentlich das Ziel?

Oh, wir werden den Fluss des iranischen Öls stoppen. Moment mal – Scott Besant, der Finanzminister, hat gerade angekündigt, dass sie alle Sanktionen gegen iranisches Öl aufheben, weil sie es brauchen, um das Angebot aufrechtzuerhalten, damit die Preise nicht durch die Decke gehen und die Inflation nicht noch schlimmer wird, als sie ohnehin schon ist. Deshalb habe ich gesagt, dass es hier Widersprüche gibt. Also, ich weiß nicht – ich denke, vielleicht versuchen sie, das als Täuschung zu benutzen. Weißt du, sie bringen die Marines ins Spiel, weil sie stattdessen versuchen werden, eine Militäroperation zu starten, um angereichertes Uran zu beschlagnahmen, das sich im Iran befindet. Wieder eine unmögliche Mission. Aber sie denken auf sehr seltsame Weise. Es ist nicht stimmig, und es erkennt ganz sicher nicht an, dass die Macht der USA inzwischen Grenzen hat.

#Glenn

Nun, eine weitere Neuigkeit, die wir jetzt haben, ist, dass die Iraner, wie ich denke, zwei ballistische Raketen in Richtung Diego Garcia abgefeuert haben, der strategischen Basis im Indischen Ozean. Das scheint darauf hinzudeuten, dass die iranischen Raketen deutlich leistungsfähiger sind und eine viel größere Reichweite haben, als bisher angenommen. Offenbar wurden die beiden auf dem Weg abgefangen, aber dennoch scheint dies das strategische Bild erheblich zu verändern. Plötzlich kann der Iran zumindest alle Teile Europas erreichen – vorausgesetzt, Diego Garcia war das beabsichtigte Ziel. Es könnte sogar noch weiter reichen. Man würde denken, dass dies einige der Überlegungen der Europäer in Frage stellt, ob sie sich an diesem Krieg beteiligen oder nicht.

Denn wenn sie sich anschließen und die Iraner Raketen haben, mit denen sie treffen können, dann bin ich sicher, dass die Russen sehr gerne einige Zieldaten teilen würden – vielleicht von einigen deutschen Rüstungsfabriken oder von den Orten in Großbritannien, an denen die Storm Shadows hergestellt werden. Es scheint einfach, dass all diese Kriege sehr miteinander verflochten sind. Es wirkt, als könnte das sehr schnell außer Kontrolle geraten, wenn sie beschließen, weiter auf dieser Eskalationsleiter nach oben zu klettern, denn ... ich meine, welche andere Bedeutung könnten diese Fähigkeiten, diese Raketen, sonst haben? Uns wurde gesagt, sie hätten all ihre Raketen aufgebraucht und wären damit so gut wie fertig. Ja. Die Iraner sagten: „Wir heben uns unser bestes

Material für später auf“, also haben entweder die Amerikaner gelogen oder die Iraner. Aber jetzt, da diese Raketen ins Spiel kommen, kann man nicht umhin zu denken, dass vielleicht die Iraner – nun ja, zumindest teilweise – die Wahrheit gesagt haben.

#Larry Johnson

Nun, tatsächlich habe ich gestern etwas gesehen, in dem behauptet wurde, dass die Vereinigten Staaten und Israel zusammen 320 % der iranischen Raketenfähigkeit zerstört hätten. Dreihundertzwanzig Prozent, ja? Das ist ... na ja. Schau, ich habe immer gesagt – du hast das auch in der Ukraine gesehen – dass sie 200 von 150 Raketen abfangen. Ja, ja. Und tatsächlich, wie wir beim letzten Mal besprochen haben, wenn man sich die Zahl der PAC-3-Raketen im Patriot-System ansieht, hat die Vereinigten Staaten nur 4.620 davon produziert. Diese können etwa 2.310 ballistische Raketen ausschalten. Nun, Russland hat über 12.000 abgefeuert. Also gut, die Rechnung geht einfach nicht auf. Aber Irans Raketenfähigkeit ist unterirdisch vergraben.

Ihre Produktionsanlagen befinden sich unterirdisch. Und die Vereinigten Staaten – es sei denn, man hat eine menschliche Quelle, die dort war, gezählt und direkte Informationen geliefert hat – haben keine Ahnung, was sich dort unten befindet. Nun, Israel hatte einige gute Geheimdienstinformationen, aber in diesem Fall haben sie sich grob verrechnet. Ich wäre bereit zu wetten, dass die auf Diego Garcia abgefeuerten Raketen nicht unbedingt dazu bestimmt waren, Diego Garcia zu treffen, sondern sie dazu zu zwingen, einige ihrer Flugabwehrraketen abzufeuern, die nur in begrenzter Zahl vorhanden sind. Tatsächlich denke ich, dass der Iran das so lange fortsetzen könnte, bis die Luftabwehrbestände auf Diego Garcia erschöpft sind.

Dann schicken sie die echten Raketen, die das Ziel tatsächlich treffen könnten. Also, wissen Sie, der Iran hat eine ziemlich faszinierende Strategie. Sie feuern nicht einfach blindlings, sondern gehen sehr methodisch vor. Und sie haben gesagt: „Wenn ihr unsere Ölanlagen angreift, greifen wir eure an.“ Die Möglichkeit, die Ölproduktion wieder aufzunehmen, besteht weiterhin. Ich meine, sie wurde im Persischen Golf nicht so weit zerstört, dass man Bohrlöcher neu bohren und Pipelines neu verlegen müsste usw. Aber wenn die Vereinigten Staaten in ihrer Verzweiflung diesen Weg einschlagen, dann wäre der Iran – nun ja, die weltweite Ölversorgung wäre für Jahre lahmgelegt, nicht nur für ein oder zwei Monate, sondern für mindestens zwei bis drei Jahre.

#Glenn

Nun, wie würdest du dieses Problem angehen? Wenn Donald Trump heute zum Telefon greift und Larry Johnson anruft, was würdest du ihm sagen, wie er da wieder herauskommt? Denn wenn klar ist, dass er nach einem Ausweg sucht, sehe ich keinen. Ich denke, das ist das Hauptproblem. Was auch immer die Iraner fordern – ob es darum geht, sich aus der Region zurückzuziehen oder Israel irgendwelche Grenzen oder Beschränkungen aufzuerlegen – nichts davon scheint er liefern zu können. Er muss irgendeinen Weg finden, da herauszukommen. Sein Ausweg muss irgendeine Komponente enthalten, mit der er, schätze ich, einen Sieg verkünden kann – egal wie hohl, leer oder

offensichtlich lächerlich das auch sein mag. Er muss seiner Basis trotzdem etwas geben, etwa: „Seht her, wir haben gewonnen. Seht, wie viel wir zerstört haben, wie viele Menschen wir getötet haben.“ Aber er wird das nicht verkaufen können, wenn sie sich aus ihren Stützpunkten oder so etwas zurückziehen müssen.

#Larry Johnson

Nun, er könnte tatsächlich, wissen Sie, nennen wir es die Wiederbelebung des JCPOA, ohne es JCPOA zu nennen. Ich könnte mir ein Szenario vorstellen – obwohl ich zustimme, dass es nicht wahrscheinlich ist – in dem Trump uns aus diesem Schlamassel herausholen könnte, indem er erklärt: „Hey, wir haben unsere militärischen Ziele erreicht. Wir haben den Iran besiegt. Und als Beweis dafür hat der Iran nun zugestimmt, vollständige IAEO-Inspektionen seiner Nuklearanlagen zuzulassen, um zu garantieren, dass er kein Uran anreichert, und Mitglied des Atomwaffensperrvertrags zu bleiben.“ Folglich brauchen wir keine militärische Präsenz mehr im Persischen Golf, weil der Iran zugestimmt hat, sich zu benehmen und Teil der Staatengemeinschaft zu sein. Wissen Sie, vielleicht könnte er es auf diese Weise verkaufen.

Aber Iran – nun ja, vielleicht, aber ich bin mir nicht sicher, ob Iran zu diesem Zeitpunkt bereit ist, sich irgendeiner Form internationaler Kontrolle über seine nuklearen Anreicherungskapazitäten zu unterwerfen. Ich denke, es könnte eine Erkenntnis geben, dass sie den Weg Nordkoreas gehen müssen. Nordkorea hat die Bombe, und der Rest der Welt lässt es in Ruhe. Es ist wie ein Stachelschwein. Das ist also im Grunde Donald Trumps einzige Option. Er muss den Sieg erklären, aber indem er den Sieg erklärt, wird er alle Sanktionen gegen den Iran aufheben und die US-Streitkräfte aus dem Persischen Golf abziehen. Das wird jedoch die Zionisten erzürnen. Aber Trump – nun, der Schaden, den er seiner Koalition oder der Koalition, die ihn gewählt hat, zugefügt hat, ist verheerend, zerstörerisch.

Sogar jetzt sieht man, wie Tucker Carlson sich in dieser Sache deutlich gegen Trump ausspricht. Da sind Marjorie Taylor Greene, Joe Rogan, Dave Smith – ein bekannter Komiker – und Candace Owens. Sie hat Millionen von Abonnenten auf ihrem Blog oder Podcast. Es gibt also eine wirklich wachsende Zahl einflussreicher alternativer Medienpersönlichkeiten, die Trump verurteilen. Und ich sehe an diesem Punkt keinen Weg zurück für ihn. Das war ein tödlicher Schlag für seine Präsidentschaft. Das eine, was er hatte, war die Glaubwürdigkeit, dass er niemals einen neuen Krieg im Nahen Osten beginnen würde. Und, bei Gott, er hat einen begonnen – und er kann ihn nicht stoppen.

#Glenn

Nun, ich dachte, ein sehr kühnes Angebot wäre im Grunde, das Ganze wieder mit „America First“ zu verknüpfen. Das ist die neue nationale Sicherheitsstrategie von Dezember 2015. Sie befasste sich mehr oder weniger mit dieser neuen multipolaren Machtverteilung und schlug vor, dass wir nicht überall gleichzeitig sein können, also müssen wir Prioritäten setzen. Konzentrieren wir uns auf die

westliche Hemisphäre, weil wir nicht zulassen können, dass die Chinesen in unserem eigenen Hinterhof dominieren. Und natürlich Ostasien – dort befindet sich unser ebenbürtiger Konkurrent. Aber das bedeutet, die Präsenz in Europa und im Nahen Osten zu verringern, zumindest zu reduzieren oder sogar sich ganz zurückzuziehen. Das wäre das Ziel. Darauf lief im Grunde auch sein Wahlkampf hinaus. Das war das, was Frieden bedeutete.

Denn erst im letzten Tweet sagt er tatsächlich, wissen Sie, die NATO ist ein Papiertiger. Die Europäer haben uns verraten. Sie werden das bereuen. Ich meine, das ist eine perfekte Gelegenheit, sich aus Europa zurückzuziehen. Und das geht auch einher mit seinen Kommentaren, dass die Straße von Hormus ja nicht unsere Energie betrifft, die dort durchkommt, also nicht unsere Verantwortung ist. Wir haben versucht, den Rest der Welt dazu zu bringen, sich uns anzuschließen, um sie offen zu halten, aber sie wollten nicht. Er könnte also diese Karte ausspielen und sich im Grunde aus Europa und dem Nahen Osten zurückziehen. Wenn man die Region mit der Straße von Hormus dem Iran überlässt, dann bekommt man genau das.

Die USA hätten eine stark verringerte Präsenz in der Region. Aber ich meine – er ist kein König. Er kann nicht alles allein entscheiden. Es fällt mir einfach sehr schwer, mir vorzustellen, dass Trump so etwas durchziehen könnte. Und außerdem ist es schwer, so etwas als Sieg zu verkaufen. Wenn man mit erhobenem Kopf abzieht, vielleicht, aber wenn man geht wie in Afghanistan – einfach überstürzt, weil man besiegt wurde – kann man das nicht als Sieg verkaufen. Und vieles davon hat sich darauf konzentriert, dass viele der Misserfolge in diesem Krieg mit der Fähigkeit zu tun haben, den Krieg zu verkaufen. Die Erzählungen sind einfach völlig durcheinander.

#Larry Johnson

Nun, tatsächlich war das der erste verhängnisvolle Fehler, den er beging. Selbst George W. Bush verstand, dass er eine Begründung liefern musste, und versuchte, vor den Vereinten Nationen eine solche darzulegen. Aber er musste auch dem amerikanischen Volk erklären, warum wir in den Irak einmarschieren mussten. Das war alles Lügen, aber das amerikanische Volk hat es geglaubt. Und so hatte er zu Beginn eine Mehrheit hinter sich. Doch er stellte auch fest, dass diese Unterstützung ziemlich brüchig war und verschwand, als sich das „Mission accomplished“ als ein langwieriger Guerillakrieg herausstellte. Und wissen Sie, eines der interessanten Dinge an diesem Aufstandskrieg war, dass es Schiiten gab, die sich den Vereinigten Staaten widersetzen, aber auch schiitische Gruppen, die von Iran unterstützt wurden und an der Seite der Vereinigten Staaten gegen die ISIS-Leute kämpften.

Also, wissen Sie, wieder einmal hatte die Vereinigten Staaten keine Ahnung, worauf sie sich einließen – die ganzen Komplexitäten – und jetzt stecken wir fest, weil wir militärische Ressourcen aufwenden müssen. Und einige dieser Bomben, um neue herzustellen, benötigen etwas, das Gallium heißt. Tja, das kommt aus China. Und China hat gesagt: „Tut uns leid, wir schicken euch nichts mehr.“ Sie haben auch die Lieferung seltener Erden eingestellt, die für einige Waffensysteme und Rüstungen – Dinge wie Radare – entscheidend sind. Also, wissen Sie, die Vereinigten Staaten haben

ihre Lieferkette gestört und vielleicht dauerhaft beschädigt, die notwendig ist, um den militärisch-industriellen Komplex am Laufen zu halten.

Und gleichzeitig werden dabei Ressourcen verbraucht, die sich nicht so leicht ersetzen lassen. Also, sie werden morgen nicht ausgehen, aber sie bereiten sich ständig auf eine Konfrontation vor. Wir werden eine Konfrontation mit China haben. Und China denkt sich klugerweise: „Diese Narren werden uns angreifen, wenn sie die Gelegenheit dazu bekommen. Also werden wir sie nicht bewaffnen oder ihnen das geben, was sie brauchen, um Waffen zu bauen, die sie gegen uns einsetzen würden.“ Nein, das passiert nicht.

#Glenn

Nun, diese Radarsysteme, von denen du sprichst, kosten Hunderte Millionen Dollar, und sie benötigen Gallium. Es ist nicht nur so, dass China eine überwältigende Kontrolle hat – 98 bis 99 Prozent der Produktion befinden sich in China. Das bedeutet, wenn die USA einen Krieg mit China führen wollen, müssen sie im Grunde China um Erlaubnis bitten, ihnen die seltenen Erden zu verkaufen, die sie benötigen, um China anzugreifen. Also...

#Larry Johnson

Das ist wirklich ein schreckliches Spiel, das hier gespielt wird. Ich meine, sagen wir es so: Hey, Glenn, könntest du mir – sagen wir, ich möchte eine Waffe und die Munition von dir kaufen, weil ich dich damit umbringen will – zu welchem Preis würdest du sie mir verkaufen? Ich glaube nicht, dass du sie mir verkaufen würdest.

#Glenn

Nein, und ich denke ... Aber auch, wenn die Chinesen den Verkauf an die Vereinigten Staaten stören und verweigern wollten, könnte das als Störung des internationalen Handels angesehen werden. Aber die Sache ist die: Die USA haben diesen Handelskrieg gegen die Chinesen bereits begonnen, also scheint es angemessen, wenn sie als Vergeltung den Export solcher Seltenerdmetalle einschränken. Also nein, es geht hier nur um die übergeordnete Gesamtstrategie. Es scheint, als fehle sie völlig. „Die übergeordnete was? Welches Wort hast du da benutzt? War das Strategie?“ „Ja. Jedes Mal, wenn ich das Wort ‚Strategie‘ erwähne, wenn ich mit Leuten wie Oberst Douglas McGregor spreche, sagt er immer: ‚Glenn, es gibt keine Strategie. Hör auf, dieses Wort zu benutzen.‘“

#Larry Johnson

Ja, ja, ja. Oh, ich werde wie Mandy Patinkin im Film *Die Braut des Prinzen* sein. Und dein Junge Sean, weißt du – Strategie. Und Sean im Film sagte immer wieder: „Unvorstellbar! Unvorstellbar!“ Und Mandy Patinkin sagte schließlich: „Ich glaube nicht, dass dieses Wort das bedeutet, was du denkst, dass es bedeutet.“

#Glenn

Wie auch immer, danke, dass du dir an deinem vollen Wochenende Zeit genommen hast. Ich weiß das zu schätzen. Und ja, mach's gut.

#Larry Johnson

Alles klar, mein Freund. Bleib sicher.